

Ormesheim, den 14.09.24

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Rehlinger,

angesichts der besorgniserregenden Entwicklungen in Thüringen, wo die rechtsextreme AfD unter der Führung von Björn Höcke zur stärksten Kraft im Landtag geworden ist, und angeregt durch den Meinungsartikel „Nehmt Björn Höcke die Zündhölzer aus der Hand!“ von Heribert Prantl (SZ, 12. September 2024) wenden wir uns heute mit einem dringenden Anliegen an Sie und die Landesregierung.

Herr Höcke ist nicht nur ein prominenter Vertreter der AfD, sondern auch ein Neonazi, dessen rechtsextreme Ideologie eine ernsthafte Gefahr für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung darstellt. Die Frage, ob eine solche Person parlamentarische Macht ausüben, Verfassungsrichter wählen oder möglicherweise sogar Ministerpräsident werden kann, führt uns an die Grenzen dessen, was die Demokratie tolerieren sollte.

Artikel 18 des Grundgesetzes bietet hier eine rechtliche Handhabe, die bisher leider ungenutzt geblieben ist. Dieser Artikel sieht vor, dass Personen, die die Grundrechte missbrauchen, um die Demokratie zu untergraben, ihre Grundrechte verwirken können. Im Fall von Björn Höcke ist dies dringend geboten. Seine Hetze und seine Angriffe auf die Verfassungsordnung zeigen, dass er eine Gefahr für den demokratischen Rechtsstaat darstellt.

Wir würden uns wünschen, dass die Landesregierung des Saarlandes eine Führungsrolle übernimmt und beim Bundesverfassungsgericht einen Antrag nach Artikel 18 stellt, um ein politisches Aktionsverbot gegen Björn Höcke zu erwirken. Dies wäre keine Kollektivmaßnahme gegen die gesamte AfD, sondern eine gezielte Aktion gegen einen Verfassungsfeind. Solch ein Antrag würde nicht nur die Gefährlichkeit von Höcke politisch einhegen, sondern auch eine starke symbolische Wirkung haben und verdeutlichen, dass unser demokratischer Rechtsstaat seine Feinde nicht untätig gewähren lässt.

Wir bitten Sie, diese Option ernsthaft in Erwägung zu ziehen und als Landesregierung des Saarlandes eine Vorreiterrolle zu übernehmen, um die Demokratie vor ihren Zerstörern zu schützen. Die Zeit zu handeln ist jetzt, bevor es zu spät ist.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Daniela Mayer

für die Mandelbachtaler Initiative „Aufstehen-gegen-Rechts“



mandelbachtal@aufstehen-gegen-rechts.de